

Wittwulf Y Malik

Text von Peter Imig, MA
für: "KDG" / "Komponisten der Gegenwart"
Herausgegeben von Hanns-Werner Heister, Walter Wolfgang Sparrer
Loseblatt-Lexikon, et+k, Edition text + kritik
Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, München, 2012,
ISBN 978-3-86916-164-8

Erscheinungsdatum:
Januar 2013

Wittwulf Y Malik, geboren am 5. August 1946 in Hersbruck bei Nürnberg, als zweites von fünf Kindern, deren Eltern bei Kriegsende aus Königsberg geflohen waren. Unter Anleitung seines Vaters, der Musiklehrer war, begann Malik mit fünf Jahren Geige und Klavier zu spielen. Mit 13 Jahren wechselte er zum Violoncello. Nach dem Abitur auf einem humanistischen Gymnasium studierte er 1967–72 an den Hochschulen für Musik in Hamburg und Detmold, u. a. Violoncello bei Arthur Troester, Musikgeschichte bei Hermann Rauhe und Formenlehre bei Diether de la Motte.

Durch den Kontakt zu dem Kompositionsstudenten Niels Frédéric Hoffmann und infolge seines großen Interesses an Techniken der Improvisation, befasste Malik sich schon während seines Studiums mit der Komposition und Aufführungspraxis neuer Musik und von »Geräuschmusik«. Als er 1972–76 in Hamburg und Zürich Psychologie studierte, arbeitete er außerdem als Improvisations-, Atem- und Stimmerzieher am Hamburger Schauspielhaus, am Züricher Schauspielhaus sowie am Theater am Neumarkt Zürich. Mitte der 1970er-Jahre studierte Malik in privatem Unterricht die Philosophie des Zen-Buddhismus sowie japanische Kalligrafie. Aus der jahrelangen Auseinandersetzung mit kalligrafischen Techniken entwickelte er um 1980 einen grafischen Notationsstil, der vielen seiner späteren Werke zugrunde liegt.

Malik lehrte in verschiedenen Disziplinen am Hamburger Konservatorium (Musik), an der Hochschule für Künste in Bremen (Film), an der Philadelphia University (Tanz), der University of California in San Diego (Musik), den Universitäten Münster (Musik), Gießen und Frankfurt/Main (Theaterwissenschaft) sowie Lüneburg (Kunstpädagogik).

Seit den 1980er-Jahren beteiligte sich Malik als bildender und Performance-Künstler an zahlreichen Ausstellungen und Festivals. Erste Ausstellungen auf der 7. documenta in Kassel (1982), in der Hamburger Kunsthalle (1985) und im Hamburger Kunstverein (1986) zeigten seine grafischen Notationen und Objekte. Auf Festivals für neue Musik in Hamburg 1982 und 1984, in Philadelphia 1984 (»free music«), Berlin 1985 (»Total Music Meetings«) oder bei den Internationalen Ferienkursen für neue Musik in Darmstadt 1986 spielte Malik als Cellist erste eigene Werke, die während eines Stipendienaufenthalts in der Villa Serpentara (in Olevano Romano bei Rom) der Berliner Akademie der Künste (1981) entstanden waren. Weitere Stipendien erhielt er vom Land Niedersachsen (1986 und 1994), der Ricklunds-Stiftung in Saxnäs in Schweden (1987) und der Freien und Hansestadt Hamburg (2000). Als Komponist und Interpret in Personalunion, führt Malik einen Großteil seiner Werke selbst auf.

Ein zentraler Aspekt in Maliks Arbeiten ist die Verbindung zwischen den verschiedenen Künsten. Malik bezeichnete sein kompositorisches Schaffen als »TRANSART« – Grenzüberschreitungen der kompositorischen Arbeit zur bildenden oder darstellenden Kunst hin mit dem Ziel der Entstehung eines Gesamtkunstwerks, das mehrere Sinne gleichzeitig anspricht: »Das Forschen und Experimentieren mit verschiedenen Wahrnehmungsweisen von Raum und dargebotenem Klang und Bild im Raum führt dabei zu verschiedenen Perspektiven der Erfahrung« (Malik 1999). Es entstanden Werke in den Kategorien elektroakustische Musik, elektronische Musik, Klangskulptur, grafische Notation, Bühnenmusik, Musik zu Hörspiel, Tanztheater, Film sowie Kompositionen zu einzelnen Objekten und Ausstellungen bildender Künstler.

Seit Mitte der 1980er-Jahre experimentierte Malik mit elektronischer und elektroakustischer Musik: *Trilogie* für verstärktes Violoncello, Posaune und zwei Endloskassetten mit konkreten Klängen (1983), *Trio* für Violoncello, weibliche Stimme (Vokalise) und Synthesizer (1985; Nbsp.1), *peace-music* für Synthesizer und Gesang (1985) u. a. Die Erforschung von Naturgeräuschen und Tierlauten in *singing with whales* für Violoncello und Tonband (1986) oder *Erde / Baum* für Violoncello und Tonband (1988) sowie die elektronische Analyse und Verfremdung von Naturklängen sind Teil der Werkreihe *Die vier Elemente* für Gongtrommeln, Harfe, Gongs, Violoncello und Tonband (1989). Zu dieser Schaffensperiode zählen auch *Trance – Wasser – Musik für elektroakustische Klänge* auf Tonband (1991), *Requiem für die Erde* (Tonband, 1991), *1st International Hymn of the frogs* für Violoncello und Tonband (1995) oder *TRANSART / Wolfsesänge* für Posaune und Tonband (1997).

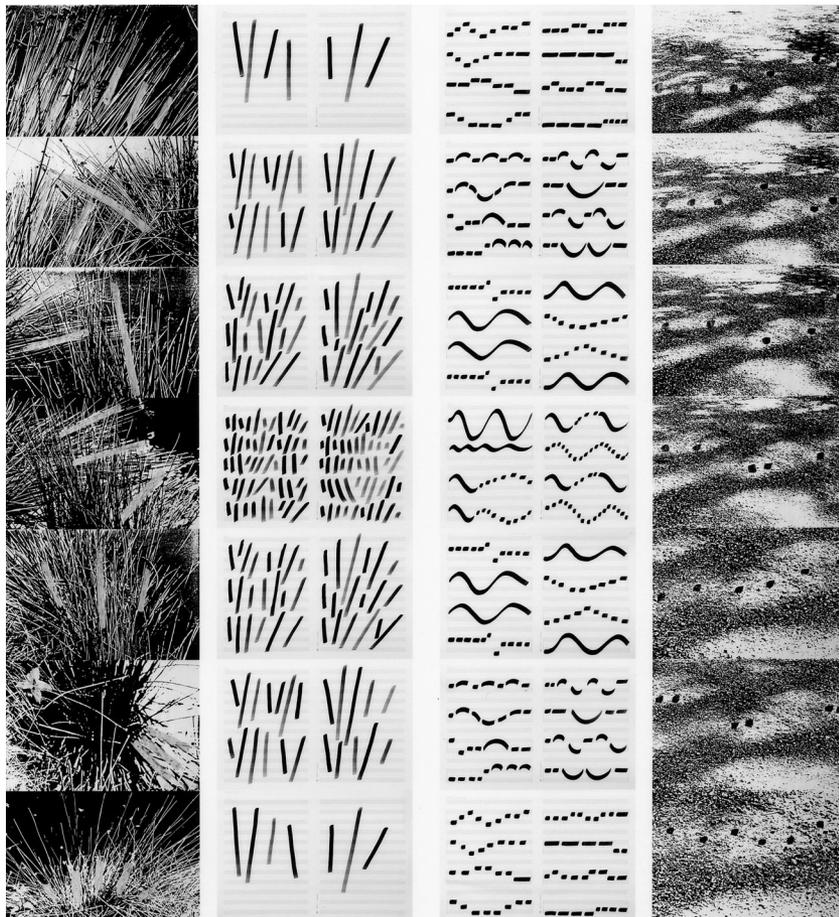
Malik bezieht oft spezielle Raumsituationen in sein Schaffen ein. In seiner frühen *Musik vom Dach* für Violoncello und elektroakustische Musik (1982) bespielte Malik das Dach der Hamburger Kampnagelfabrik. In *Wassermusik* für Violoncello solo (2001) ist ein Bachbett in den Tessiner Alpen Aufführungsort seiner raumbezogenen Komposition – ein Ansatz, den er bereits in den Bergen der Abruzzen in den »drei Szenen mit Violoncello« *Ritus: ich singe die Erde* (1981) verfolgte. *long music* für Violoncello und elektroakustische Musik (2010), eine Rauminstallation in der Hamburger Kunsthalle, war bezogen auf Caspar David Friedrichs »Eismeer« (1823/24) sowie Richard Longs »Mountain circle, Frankfurt« (1991).

Die Verbindung von konkretem und abstraktem Klang und die Anerkennung ihrer Gleichwertigkeit sind wesentlich für Malik, der von der Grundannahme eines vorhandenen unendlichen Klangmaterials ausgeht, das im kompositorischen Prozess bearbeitet wird. Seine meist grafischen Partituren verdichten die Klangereignisse auf einzelne musikalische Parameter, wobei Klangfarbe und -dynamik immer zentrale Bestandteile seiner Kompositionen sind. Mit dieser »Reduktion auf abstrakt Ursprüngliches, Elementares« (Heister 1989) zielt Malik in seinen Kompositionen auf die Tiefe menschlichen Erlebens in einer erweiterten Welt- und Seinerfahrung.

Notenbeispiel 1:

Trio für Violoncello, weibliche Stimme (Vokalise) und Synthesizer (1985):
Blatt 1 (von insgesamt 8 Blättern)

Notenbeispiel 2:



TRANSART / 7 x 7 Neuenkirchen. Klangperformance für weibliche Stimme, Blasinstrumente, Schlagwerk und sieben Tonbänder (1994): vier Papierbahnen (aus insgesamt 49 grafischen Notationen)

Werkverzeichnis

Die Manuskripte befinden sich im Besitz des Komponisten. Kopien, Auszüge, grafische Notationen und Tonbänder finden sich außerdem in diversen Sammlungen:

KH Kunsthalle (Galerie der Gegenwart), Hamburg
 BnF Bibliothèque nationale de France, Paris
 FM Floreaan Museum, Baia Mare (Rumänien)
 LF Logos Foundation (Stichting Logos), Gent
 MISAME Mnémothèque Internationale des Sciences et Arts en Musique
 Electroacoustique de Bourges (in Kooperation mit IMEB in Bourges,
 CSTI in Zürich und LIPM in Buenos Aires)

1981

Aus Italien [I]. Fünf Sätze für Violoncello solo, Nr. 12. – I. *Striche*; II. *Der Lauf der Gestirne*; III. *Bewegungen*; IV. *Bewegen und Liegen*; V. *Gespräch, in vier Ebenen*. – Ms. – UA Hamburg–Harvestehude 1982 (Kirche St. Johannis); 7'

Klarheit für Klavier, Nr. 17. – Ms. – UA Zeven 1983 (Stadthalle); 6'

Abstraktionen für Klavier solo, Nr. 19. – Ms. – UA Zeven 1983 (Stadthalle); 8'

Riten / Aktionen / Konzeptionen für Einzelpersonen, Gruppen, Orchester, mit/ ohne Instrumente, mit Masken, Nr. 21, 22, 23, 32. – Ms.

Ritus: ich singe die Erde. Drei Szenen mit Violoncello, Nr. 24. Gustav Mahler gewidmet. – I.-III. – UA 1981 (in den Abruzzen von Latium); 24'

Singen / Abläufe für Stimme und zwei Hände, Nr. 33. – Ms. – 5'

1982

Sprechingspielstück für Stimme (Vokalise), Nr. 34,1. Jannis Pablo M. gewidmet. – I. *leicht*; II. *ruhig*; III. *angeregt*. – Ms. – 5'

Drei Sätze für Klavier und Stimme (Vokalise), Nr. 34,2. – I. *wie es ist*; II. *langsam*; III. *bewegt*. – Ms. – 9'

Duo für Violoncello und Akkordeon, Nr. 35,1. – Ms. – 12'

Annäherung für Stimme (Vokalise) oder Instrumente, Nr. 35,3. Für Baba. – Ms. – 9'

4 × *Bilder-Musik*, Nr. 36,1–2. – I. Für Violoncello und Saxophon; II. Für Klavier(e). – Ms. – 12'

Für Gitarre, Nr. 37. – Ms. – 11'

Musik vom Dach für Violoncello und elektroakustische Musik, Nr. 37,1. – UA Hamburg 1982 (Kampnagel); 25'

Krishna's Flötenlied für Querflöte, Nr. 38,1. – Ms. – 8'

Wittwulf schreibt an B. Brief von Wittwulf Malik an B. für Stimme, Nr. 38,2. – Ms. – 7'

Pygmäen-Geburtslied. Pygmäen-Geburtslied für Stimme, Nr. 38,3. – Ms. – 5'

1983

... *und er ging auf den Wassern* ... für Stimme (Vokalise), Violoncello und Klavier, Nr. 39. – Ms. – 15'

für *Posaune*, Nr. 40. – Ms. – UA Hamburg-Wilhelmsburg 1984 (Kirche St. Raphael); 12'

Trilogie für verstärktes Violoncello, Posaune und zwei Endlos-Kassetten, Nr. 41. – Ms. – UA Hamburg 1983 (BBK-Ausstellungs-Eröffnung im Kunsthaus); 12'

free-human-cello für verstärktes Violoncello, Posaune und Klangbleche, Nr. 42. Gewidmet den Menschen in Grenada (Antillen). – Ms. – UA Hamburg 1983 (Kampnagel); 15'

1984

Registration / Ansprache für Orgel solo, Nr. 43. – Ms. – UA Hamburg-Wilhelmsburg 1984 (Kirche St. Raphael); 16'

4 sketches / 4 poems für Violoncello solo, Nr. 44. – I. *warm – soft – warm*; II. *rough & fast*; III. *calm*; IV. *singing*. – Ms. – 7'

Aus Italien II. Sieben Sätze für Violoncello solo, Nr. 45. – I.–VII. – Ms. – 20'

1985

Fünf Sätze für Klavier solo, Nr. 46. – I. *kraftvoll, dynamisch*; II. *streng, groß*; III. *frei, sich bewegend*; IV. *majestätisch-wild*; V. *Epilog*. – Ms. – UA Bremen 1987 (Galerie Rabus); 15'

An meinen Engel / Tagebuch meiner Träume. Texte und Musikstücke, Nr. 47,1–11.

Solistücke für Violoncello, Tuba, hohe Stimme, Altstimme oder Viola, Sprechgesang, Kinderchor, Klavier und Orgel. – I. *für Tuba solo*; II. *für Cello solo*; III. *singe, Stimme* (Vokalise); IV. *Der Gesang der Elemente* für Stimme (Vokalise) oder Viola; V. *Lied der Kinder* für Kinderchor (Vokalise); VI. *Liebe, Ode an die Erde* für Sprechchor (Text: Wittwulf Y Malik); VII. *Zeichen des Lichts* für Klavier solo; VIII. *Cellolied der Obertöne* für Cello solo; IX. *Aphorismen* für Cello solo; X. *Stille der Nacht, Musik der Gedanken*; XI. *Epilog* für Orgel solo. – Ms. – 45'

Aphorismen für Violoncello solo, Nr. 47,9. – Ms. – UA Schreyahn 1986; 12'

TRANSART / Aphorismen I, Nr. 47,12. Fünf Farbfotokopien, fünf Pinselnotationen, zehn Computergrafiken eines Celloklanges.

Rhapsodie / Fragmente eines Traumes für Violoncello solo, Nr. 48. – Ms. – UA Schreyahn 1986; 12'

Tagebuch. Band 2: Texte und Notationen, Nr. 49. – Ms. (verschollen)

D

48. Nflg. / Komponisten der Gegenwart (KdG) 12/12

Tagebuch. Band 3: *Musik der Stille / Musik vom Nichts*, Nr. 50. – Ms. (verschollen)

Eun Nim Ro für weibliche Stimme, Nr. 51. Vertonung eines Textes von Eun Nim Ro aus dem Katalog zur Ausstellung von Eun-Nim Ro in der Galerie Kammer, Hamburg 1984. – Ms. – 3'

Fünf Stücke für Saxophon solo, Nr. 52. – Ms. (verschollen)

Tagebuch. Band 4: Texte und Notationen, Nr. 53. – Ms. (verschollen)

Trio für Violoncello, weibliche Stimme (Vokalise) und Synthesizer, Nr. 54. – I. *markant*; II. *zart, zärtlich*; III. *heftig, dann abflauend*; IV. *still*. – Ms.; MISA-ME. – UA Hamburg-Bergedorf 1998 (Galerie des Künstlerhauses); 13'

peace-music für Synthesizer und Gesang (Vokalise), Nr. 55. – Ms.; KH. – UA Hamburg 1985 (Kunstverein); 29'

tre spazii / three spaces / drei Räume, Nr. 55A. – Ms. – UA Hamburg 1987 (Installation von Elke Markopoulos in der Deichstraße); 22'

1986

tre canti / Drei Gesänge für Violoncello und Tonband, Nr. 56. – Ms.; MISAME. – UA München 1986 (Künstlerwerkstätten Lothringerstrasse); 15'

communications I für hohe Stimme (Vokalise) und Violoncello, Nr. 57. – Ms. – 23'

three reactions to Tschernobyl für Violoncello und Tonband, Nr. 58. – Ms.; MISAME. – UA Kulturzentrum Loft München 1986; 18'

Obertonmusik in C für Violoncello solo, Nr. 59. – Ms. – 5'

singing with whales für Violoncello und Tonband, Nr. 60. – Ms. – UA Glockenhaus Lüneburg 1986; 14'

1987

Phasen (aufsteigend – absteigend – ruhend) für Klavier solo, Nr. 61. Claude Rosenfeld gewidmet. – Ms. – UA Rotenburg/Wümme 2008; 6'

Phasen. Trio für Klavier, Violine und Englischhorn, Nr. 61A. – Ms. – 6' Umarbeitung und Erweiterung von Nr. 61

Phasen für Klavier und synthetische Klänge, Nr. 61B. – Ms. – 6'

Wie erlernt man echte Liebe, Nr. 62. Mit Worten aus Gedichten von Kurt Schwitters. Vierspüriges Tonband und Performance-Konzept. – Ms. – UA Hannover 1987 (Freiraum / Theater Seraphin e. V.); 17'

The Making of Americans / History of a Family's Progress für Stimme, Glocken, Gongs, Bleche, Synthesizer, Violoncello und Orgel, Nr. 61. Sechsspüriges Tonband und Performance-Konzept mit Texten von Gertrude Stein, »The Making of Americans. Being a History of a Family's Progress«. – Ms. – UA München 1987 (tik-Theater); 60'

Dr. Faustus Lichterloh. Bühnenmusik zu »Dr. Faustus Lichterloh« von Gertrude Stein für Sopran, Violoncello und Bassklarinetten / Saxophon, Nr. 64. – Ms. – UA München 1987 (tik-Theater); 35'

1988

Brot und Wein für Stimme, Violoncello und Tonband, Nr. 65. Musik zum gleichnamigen Gedicht von Friedrich Hölderlin. – Ms. – UA Hamburg 1988 (Unitarische Akademie); 24'

Vier symphonische Klangbilder für Tonband, Nr. 66A. – MISAME. – 17'

Musik zu Gedichten von Peter Rühmkorf, Nr. 67. – I. *das niedere Hohelied*; II. *vor einem englischen Garten*. – Ms. – Ursendung NDR Hamburg 1988; 21'

Erde / Baum für Violoncello und Tonband, Nr. 68. – Ms. – UA Kiel 1988 (Galerie »Prima Kunst e.V.«); 15'

1989

Die vier Elemente für Gongtrommeln, Harfe, Gongs, Violoncello und Tonband, Nr. 69. – I. *Erde*; II. *Wasser*; III. *Feuer / Licht*; IV. *Luft*. – Ms. – UA München 1989 (Kulturzentrum Gasteig); 75'

Wald. Bühnenmusik zu »Der Sommernachtstraum« von William Shakespeare, Nr. 70. – Ms. – UA Gießen 1989 (Stadttheater); 23'

experiments I+II. Bühnenmusik zu »Carmen Kittel« von Georg Seidel, Nr. 71. – Ms. – UA Gießen 1992 (Stadttheater); 27'

Wasser für Violoncello, E-Piano und Schlagzeug, Nr. 72. – Ms. – UA Rotenburg / Wümme 1989; 25'

1990

Schlachtmusik. Bühnenmusik zu »Die Schlacht« von Heiner Müller, Nr. 73. – Ms.; BnF – UA Gießen 1990 (Stadttheater); 7'

1991

Trance – Wasser – Musik für elektroakustische Klänge auf Tonband, Nr. 74. – 15'

Requiem für die Erde für Tonband (Klanghörspiel), Nr. 75. – MISAME. – Ursendung Südwestfunk Baden-Baden 1991; 26'

Dialoge für Schlagzeug und Tonband, Nr. 76. – Ms. – UA Bremen 1991 (Sparkasse am Brill)

song for Camille. Ballettmusik für Violoncello solo, Nr. 77. – Ms. – UA Hamburg 1991 (Lola-Rogge-Ballettschule); 9'

Obertonfeldmusik für Violoncello, Nr. 77. Musik zu einem Film über den Architekten Hans Scharoun, im Auftrag der Hochschule der Künste Bremen. – Ms. – 4'

Ariadne für Violoncello und Stimme, Nr. 79. Musik zu einem Gedicht von Jean Gebser. – Ms. – UA Feldafing 1991 (Hotel Kaiserin Elisabeth); 18'

F

48. Nflg. / Komponisten der Gegenwart (KdG) 12/12

1992

Farbkraft für gemischten Chor (Vokalise) und Tonband, Nr. 80. – Ms. – UA Rotenburg/Wümme 1992; 45'

Farbkraft für Tonband, Nr. 80,1; 28'

Farbkraft für Violoncello und Tonband, Nr. 80,2. – Ms. – UA Schloss Plüschow 1993, 32'

Hamlet. Bühnenmusik zu »Hamlet« von William Shakespeare, Nr. 81. – UA Gießen 1992 (Stadttheater); 27'

Fließender Stillstand. Ballettmusik für Violoncello, Schlagwerk und elektronische Musik, Nr. 82. – Ms. – UA Hamburg 1992 (TiK – Thalia in der Kunsthalle); 90'

Sternenlicht für Violoncello und Tonband, Nr. 83. – Ms.; LF/MISAME. – UA Bremen 1991; 22'

Five Buddhas für Tonband, Nr. 84. Für die Tänzerin Kayoko Arakawa, Tokyo. – I. *VAJRA* /blau; II. *RATNA* /gelb; III. *PADMA* /rot; IV. *KARMA* /grün; V. *BUDDHA* /weiß; 15'

Five Moments für Violoncello und Tonband, Nr. 84A. – Ms.; MISAME. – UA Hamburg 2001 (Künstlerhaus Sootböörn); 21'

1993

three reactions to Yugoslavia für Violoncello und Tonband, Nr. 85 (Umarbeitung von *three reactions to Tchernobyl* Nr. 58 (1986)). – Ms. – UA Universität Lüneburg 1993; 18'

1994

one string music, Nr. 86. Jammerholz-Klangperformance auf einer langen, im Wald gespannten Drahtsaite. – Ms. – UA Galerie 25 Luckau / Wendland 1994; 24'

TRANSART / 7 x 7 Neuenkirchen. Klangperformance für weibliche Stimme, Blasinstrumente, Schlagwerk und sieben Tonbänder, Nr. 87. – Ms. – UA Neuenkirchen/Soltau 1994; 40'

Bodybuildings. Ballettmusik für Violoncello, Schlagwerk und elektronische Musik, Nr. 88. Choreografie von Christiane Turner-Rogge. – Ms. – UA Hamburg 1994 (TiK – Thalia in der Kunsthalle); 90'

1995

TRANSART / Bleckeder Licht. Klangperformance, Nr. 89. Vier Serien von Fotos, übermalten Fotokopien, Pinselnotationen und Fast-Fourier-Transformationsanalysen vom Klang der Elbe

1st International Hymn of the frogs für Violoncello und Tonband, Nr. 90. – Ms. – UA Delmenhorst 1995; 1'

1st International Hymn of the frogs für Trompete und Tonband, Nr. 90,1. – Ms. – UA Hamburg 1995 (Künstlerhaus Weidenallee); 16'

Frido Witte und der Fluss der Phantasie. Multimediales Projekt, Nr. 91. Siebenteilige, jeweils mit farbigen Notationszeichen übermalte Fotosequenzen von der Wümme, in 70 Exemplaren, und Herstellung von 30 CDs und 40 MCs mit »Wasser-Musiken«

talking bodies. Musik zu einem Tanzfilm, Nr. 95. – UA Lübeck 1995 (37. Nordische Filmtage); 17'

1996

Von den Dingen für Violoncello und Tonband, Nr. 83,1. – Ms. – UA Rotenburg/Wümme 1996 (GAFF-Foto-Galerie); 22'

TRANSART / flowers I + II für Renate Plaß, Nr. 92. Zwei Werkgruppen mit je drei Rahmen (fünfteilige Farbfotokopie / Fotosequenz, fünfteilige schwarz-weiße Pinselnotation auf Notenpapier sowie fünfteilige Fast-Fourier-Transformationsanalyse)

TRANSART / Elbbäume für Gesang und Tonband, Nr. 93. Dreiteilige Werkgruppe: fünf Fotos, fünf Blätter von Tintenpinselnotationen, fünf Blätter von Fast-Fourier-Transformationsanalysen vom Elbwassersound

Trio für Violine und zwei Violoncelli, für Renate Plaß, Nr. 94. – Ms. – 9'

1997

TRANSART / Wolfsgesänge für Posaune und Tonband, Nr. 96. Fünf Farbfotokopien, fünf Blätter mit Tintenpinselnotationen, fünf Blätter von Fast-Fourier-Transformations-Analysen von Wolfslauten. – Ms.

Und Moskau ist so weit ... für Violoncello und Tonband, Nr. 97. – Ms. – UA Schloss Agathenburg 1997; 19'

TRANSART / Schneverdingen Baum, Nr. 98. Fünf Farbfotokopien, fünf Blätter mit Tintenpinselnotationen, fünf Blätter von Fast-Fourier-Transformationsanalysen von Vogelstimmen

TRANSART / Meer, Nr. 99,1. Fünf Farbfotokopien, fünf Blätter Tintennotationen, fünf Blätter Fast-Fourier-Transformationsanalysen vom Nordseesound auf Amrum

Strandkorborizont, Nr. 99,2. Fünf Farbfotokopien, Gesamtgröße 116 X 38 cm

TRANSART / Aphorismen II für Violoncello solo, Nr. 100. 15 Farbfotos von der Cello-Corpusmitte und sieben Pinselnotationen. – Ms.

Vom Fliegen für Violoncello und Tonband, Nr. 101. – Ms.; KH/LF – UA Hamburg 1997 (Künstlerhaus Sootbörn); 17'

Fünf kommunizierende Bäume, Nr. 102,1. Klangskulpturen. Fünf Baummodelle aus Pappe, verbunden mit einem Draht zum Spielen einer one-string-music

H

48. Nflg. / Komponisten der Gegenwart (KdG) 12/12

Fünf reisende Seelen, Nr. 102,2. Klangskulpturen. Fünf Schiffsmodelle aus Pappe, in jedem ein gespannter Draht vom Bug bis zum Heck zum Spielen einer one-string-music

Der Gesang der Dinge, Nr. 102,3. Vier Holzständer und eine Drahtleine mit zwölf Blechobjekten. Für eine Perkussionsmusik

Fünf singende Seelen, Nr. 102,4. Klangskulpturen aus Stahlrohr, verbunden mit einem Draht zum Spielen einer one-string-music. – LF/MISAME. – 16'

Fünf sprechende Steine. Klangskulpturen, Nr. 102,5. Fünf Marmorsteine, verbunden mit einem Draht zum Spielen einer one-string-music

1998

TRANSART / Klavier, Nr. 103. Fünf Fotos, fünf Farbfotokopien, fünf Tintenfeder-Notationen, zehn Computergrafiken von einem Klavier-Sound. Für Biggi Krebs

Der Weitkieker, Nr. 104. Tonband zu einem Solotanzstück von Hans Fredeweiß. – Ms. – UA Altes Magazin Hannover 1998; 42'

Holzarbeit für Violoncello, Live-Mehrspur-Zuspieltonband, Nr. 105. – MISAME. – UA Hamburg 1998; 17'

TRANSART / Amrumlicht, Nr. 106. Fünf Farbfotokopien, fünf Tintennotationen, fünf Blätter von Fast-Fourier-Transformations-Analysen vom Wind-sound auf Amrum

Impasses. Musik zu einem Tanzstück für Stimme, Violoncello, Klavier, Synthesizer und Schlagzeug, Nr. 107. – Ms. – UA Hannover 1998; 73'

1999

roxi-music, Nr. 108. Grafische Notationen. Kunstkarten im Scheckformat (Hochformat 8,5 × 5,5 cm). Für roxi's pocket art galleries, Hamburg, mit Notenlinien-federhalter, Buntstiften, Wasserfarben

roxi-music / Miniaturen. Grafische Notationen, drei Rahmen mit je sieben Karten im Scheckkartenformat, op. 108,1.1–7 (mit grünem Buntstift), op. 108,2.1–7 (mit rotem Buntstift), op. 108,4.1–7 (mit lila Buntstift)

CUT. Musik zu einem Tanzstück für Stimme, Violoncello, Klavier, Synthesizer und Schlagzeug, Nr. 109. – UA Hannover 1999; 45'

Kreuz-Musik / cross-music für Synthesizer, Nr. 110. Klanginstallation. – UA Santiago de Chile 2000 (Museo de Arte Contemporaneo); 6' (mit Loop)

2000

Bruno Taut: Der Weltbaumeister. Architektur-Schauspiel für symphonische Musik. Bearbeitet zu einer Fassung als Film, Nr. 111. Acht Kohlezeichnungen von Bruno Taut mit von Taut unterlegten Texten (1919). – UA Hamburg 2000 (Architekturzentrum); 15'

InternetMusic 1 für Violoncello, Trompete, präparierte Trompete, Saxophon und Tonband, Nr. 112. – Ms. – UA Hamburg 2000 (Künstlerhaus Bergedorf); 18'

some sounds and songs of a new world für Violoncello und Zuspieldband mit Vogelstimmen, Kinderstimmen und Computerklängen, Nr. 113. – BnF – UA Bourges 2000; 6'

Roxi-Blumen. Bilder auf Roxi-Karten, übermalt mit Notationen, Nr. 114,1–4

Roxi-Celloarme. Fotos auf Roxi-Karten, übermalt mit Notationen, Nr. 115,1–6

Erde+Wasser / 2000 in sieben schwarzen Rahmen, Nr. 116. – I. Vier sieben-teilige Fotosequenzen; II. Drei Notationsblätter

2001

Klavier 1+2 / 2000 in vier schwarzen Rahmen, Nr. 117. Zwei vierteilige Fotosequenzen, zwei Notationsblätter 2001

Catday für Sprechstimme und Gitarre (mit einem Text von Nele Lipp und Winfried Neuhuber), Nr. 118. – 8'

Die Sternanisfee Anisee. Ein Hörwerk von Kindern – für Kinder, Nr. 119. – Ursendung Hamburg 2001 (Hamburger Lokalradio); 21'

Stille ... Stille ... für Violoncello und Tonband, Nr. 120. Text von Manfred Billiger. – UA Hamm 2001 (Maximilianspark); 10'

Wassermusik für Violoncello solo, Nr. 120,1. – Ms. – UA Peccia / Tessin 2001; 17'

InternetMusic 2 für Violoncello und Tonband, Nr. 121. – UA Cuenca / Ecuador 2001 (VII Bienal); 4' (als Klanginstallation mit Loop)

2002

Das Neue Lied von der Erde, Nr. 122. Vier übermalte schwarz-weiß-Fotos und zehn Notationen, als Lambda-Ausbelichtung

Wassergras-Musik, Nr. 123. Fünf Farbfotos und zehn Notationen, als Lambda-Ausbelichtung

Klavier-Kathedrale, Nr. 124. Fünf Farbfotokopien als Fotonotation

Hafensymphonie für Violoncello, Tonband und eine Endlosfotosequenz, Nr. 125. – MISAME. – UA Hamburg 2002 (Künstlerhaus Bergedorf); 11'

moment 1+2+3 für Violoncello und elektronische Musik, Nr. 126,1–3. – Ms. – 5'

2003

Vier Sequenzen für Violoncello solo, Nr. 127,1–4. – I.–IV. – Ms. – UA Hamburg 2003 (Studio W6); 35'

Duisburger Wassermusik, Nr. 128. Zwei Papierbahnen: eine neunteilige Fotosequenz und eine neunteilige Notation

woher – wohin, Nr. 129. Fotografie, Lambda-Ausbelichtung und Tonband mit elektroakustischer Musik. – 9'

2004

9 energies für Violoncello und Tonband, Nr. 130. – Ms. – UA Zehen 2004 (Königin-Christinenhaus); 18'

Musik zum Video »Ophelia« von Claudia Liekam für Violoncello und Tonband, Nr. 131. – Ms.; MISAME. – UA Hamburg 2004 (Künstlerhaus Bergedorf); 12'

2005

journey in the future für Violoncello und elektronische Klänge, Nr. 132. – Ms.; BnF. – UA Bourges 2005; 5'

bridges für Violoncello und elektronische, computergesteuerte Musik, Nr. 133. Gewidmet Heinz Lohmann. – Ms.; MISAME. – UA Hamburg 2005 (Hotel Hafen); 11'

White Room für Sopranstimme und Violoncello. Gemeinschaftskomposition mit Ge-Suk Yeo. – I. *Entrance*; II. *Room I*; III. *Room II*; IV. *Room III*; V. *Room IV*. – CD-Produktion 2005 (s. Diskografie); 44'

2006

Selfportrait for Bethlehem experimentelles Musik-Video, Nr. 134. – UA Bethlehem / Palestina 2006 (CAVE-Gallery im Bethlehem International Center); 1' (Klanginstallation mit Loop)

Malik & Satie für Stimme und elektronische Musik, mit Textziten von Erik Satie, Nr. 135. – Ms. – Internetseite <http://www.satiesfaction.de>; 2'

Ode to the Water / Water and Cello singing für Violoncello und Wasserklänge, Nr. 136. – BnF. – UA Bourges 2006; 5'

36:55:17 / Four Elements, Nr. 137,1–4. Experimentelles Musikvideo. – I. *Earth*; II. *Water*; III. *Air*; IV. *Fire/Light*. – FM/II. in Kopie in BnF. – UA Baia Mare / Rumänien 2006 (Florea Museum); 36'

Four Satie Sounds für Violoncello, Tonband und Sprechchor, mit Textziten von Erik Satie, Nr. 138. – Ms. – UA Hamburg 2006 (Christianskirche); 12'

2008

NT # 259 für Violoncello und elektroakustische Musik, Nr. 139. – Ms. – UA Berlin 2008 (verdi-Zentrum); 17'

loosen the notes in a silver shower für Stimme und elektronische Musik zu einem Gedicht von Percy Bysshe Shelly, Nr. 140. – UA Bourges 2008; 4'

Steinmusik I + II für Violoncello und elektronische, computergesteuerte Musik, Nr. 141. – Ms. – UA Hamburg-Bergedorf 2008 (Rathauspark); 21'

Our Planet elektroakustische Musik auf Tonband, Nr. 142. – UA Yeosu / Süd-Korea 2008; 3' (Klanginstallation mit Loop)

2009

Light. Experimentelles Musikvideo, Nr. 143,1. – 9'

Leise leise. Elektroakustische Musik, Nr. 144. – UA Bourges 2009; 6'

La Lumière de La Chapelle. Experimentelles Musikvideo, Nr. 145. – UA Amsterdam 2009 (The One Minutes Foundation) 2009; 1'

The Angel of Fire. Experimentelles Musikvideo, Nr. 146. – UA Aarau (international film & video festival) 2009; 1'

The Sound of Light – Seven Meditations. Experimentelles Musikvideo, Nr. 147. – UA Thrapston 2011 (Fermynwoods Contemporary Art Festival); 7'

Earth-Universe. Hommage à Gustav Mahler. Elektroakustische Musik, Nr. 148. – 3'

NT # 304 für Violoncello, elektronische und elektroakustische Musik, Nr. 149. – Ms. – UA Hamburg-Altona 2009 (Kulturkirche St. Johannis); 26'

Nachtmusik für Violoncello, elektronische und elektroakustische Musik, Nr. 149,1. Dazu die Fotografie »Nachtmusik« (im Besitz von Ulrich Voswinckel)

2010

Flower Music. Grafische Notationen. Vier Serien von Roxi-Karten à neun Stück, Nr. 150,1–4. – Ms.

WATER. Experimentelles Musikvideo, für Live-Klavier und elektroakustische Musik vom Zuspil-Tonband, Nr. 151. – UA Hamburg-Bergedorf 2010 (Schloss Bergedorf); 9'

rose 4 für Violoncello und Klavier, zur Fotoarbeit *rose 4*, Nr. 152. – Ms. – UA Ausstellung Hamburg-Bergedorf (Künstlerhaus) 2011; 6'

Urlicht für Violoncello und Klavier, zur Fotoarbeit *Urlicht*, Nr. 153. – Ms. – UA Hamburg 2010 (Galerie Morgenland); 5'

long music für Violoncello und Tonband, Nr. 154. – Ms. – UA Hamburg 2010 (Kunsthalle); 16'

Auge-Hand-Musik für Violoncello, Tonband und Sprechchor, Nr. 155. Fotoarbeit und Komposition mit Texten von Wittwulf Y Malik. – Ms. – UA Erlangen-Nürnberg 2011 (Universität); 21'

2011

5 Reisen / 5 voyages. Experimentelles Musikvideo, Nr. 156. – UA Den Haag 2011 (4. Streaming Festival); 7'

Auswahldiskografie

White Room für Sopranstimme und Violoncello (2005): Ge-Suk Yeo (S.), Wittwulf Y Malik (Vc.). – ART.CappuccinoNet 012 (CD 2005)

Auswahlbibliografie

A. SELBSTZEUGNISSE UND GESPRÄCHE

Heister, Hanns-Werner / Wolff, Jochem: *Gespräch mit Wittwulf Malik*, Radio Bremen II, 10. Dez. 1989

Malik, Wittwulf Y: *visible music / musical vision*, Programmheft zur Veranstaltung im Galerienhaus, Klosterwall 13, Hamburg, 25. Jan. 1999

Malik, Wittwulf Y: *Hören und Sehen im Kunstprozess*, in: *Lichtwark* 61.2008, Nr. 73, 36–37

B. SCHRIFTEN ÜBER MALIK

List, Friedrich: *Wittwulf Y Malik: TRANSART*, in: *Musik – Nonverbale Klänge, Künstlerische Photographie und Bildende Kunst*, Hamburg (Blaufug-Verlag) 2010, 37

Lohmann, Ulla: *Retrospektive oder Rückblick nach vorn*, in: *Retrospektive: Reflexion – Archivierung – Wandlung*, Hamburg (Blaufug-Verlag) 2011, 100–103

NAME

Friedrich, Caspar David 2
 Hoffmann, Niels Frédéric 1
 Long, Richard 2
 Motte, Diether de la 1
 Rauhe, Hermann 1
 Troester, Arthur 1

UA

Aarau (international film & video festival) 2009 14
 Altes Magazin Hannover 1998 11
 Amsterdam 2009 14
 Ausstellung Hamburg-Bergedorf (Künstlerhaus) 2011 14
 Baia Mare / Rumänien 2006 13
 Berlin 2008 13
 Bethlehem / Palestina 2006 13
 Bourges 2000 12
 Bourges 2005 13
 Bourges 2006 13
 Bourges 2008 13
 Bourges 2009 14
 Bremen 1987 6
 Bremen 1991 8–9
 Cuenca / Ecuador 2001 12
 Delmenhorst 1995 9
 Den Haag 2011 14
 Erlangen-Nürnberg 2011 14
 Feldafing 1991 8
 Galerie 25 9
 Gießen 1989 8
 Gießen 1990 8
 Gießen 1992 8–9
 Glockenhaus Lüneburg 1986 7
 Hamburg 1982 5
 Hamburg 1983 6
 Hamburg 1985 7
 Hamburg 1987 7
 Hamburg 1988 8
 Hamburg 1991 8
 Hamburg 1992 9

Hamburg 1994 9
 Hamburg 1995 10
 Hamburg 1997 10
 Hamburg 1998 11
 Hamburg 2000 11–12
 Hamburg 2001 9
 Hamburg 2002 12
 Hamburg 2003 12
 Hamburg 2004 13
 Hamburg 2005 13
 Hamburg 2006 13
 Hamburg 2010 14
 Hamburg-Altona 2009 14
 Hamburg-Bergedorf 1998 7
 Hamburg-Bergedorf 2008 13
 Hamburg-Bergedorf 2010 14
 Hamburg-Harvestehude 1982 5
 Hamburg-Wilhelmsburg 1984 6
 Hamm 2001 12
 Hannover 1987 7
 Hannover 1998 11
 Hannover 1999 11
 Kiel 1988 8
 Kulturzentrum Loft München 1986 7
 Lübeck 1995 10
 München 1986 7
 München 1987 7–8
 München 1989 8
 Neuenkirchen / Soltau 1994 9
 Peccia / Tessin 2001 12
 Rotenburg / Wümme 1989 8
 Rotenburg / Wümme 1992 9
 Rotenburg / Wümme 1996 10
 Rotenburg / Wümme 2008 7
 Santiago de Chile 2000 11
 Schloss Agathenburg 1997 10
 Schloss Plüschow 1993 9
 Schreyahn 1986 6
 Thrapston 2011 14
 Universität Lüneburg 1993 9
 Yeosu / Süd-Korea 2008 14
 Zehen 2004 13
 Zeven 1983 5

VERFASSER

Heister, Hanns-Werner 16
List, Friedrich 16
Lohmann, Ulla 16
Malik, Wittwulf Y 16
Wolff, Jochem 16